

Jüngere Dichter in der „Deutschen Reihe“

Ludwig Friedrich Barthel, Schi-Novelle

Wie sich hier die ausgelassenste Jugendlichkeit einer Skigesellschaft plötzlich zu tiefem, tragischen Ernst wandelt; wie sich inmitten heiterster Gelöstheit die strenge Forderung der seelischen Verantwortlichkeit aufreht und wie sie erfüllt wird, das ist mit erstaunlicher Meisterschaft dargestellt. *Völkischer Beobachter*

Hans Baumann, Kampf um die Karawanken

Ein zündendes politisches Drama von Kühner Entschlossenheit. In dem besonnenen Hauptmann der Kärntner Bauernwehr, der mit seinem Grenzschutz alles für die Erhaltung der Heimat einsetzt und in dem unentwegten Freischärler ringen zwei starke Charaktergestalten um Recht und Führung. *Nordische Rundschau*

Hermann Bredehöft, Schmettaus Fall

Wie General Schmettau, der Verteidiger Dresdens, bei seinem König in Ungnade fällt, wie Pflicht und Neigung in der Seele eines Kriegers stillen Kampf führen, das ist bis zu höchster Spannung gesteigert und zu einer klassischen Erzählung aufgebaut. *Wiener Neueste Nachrichten*

Heinrich Edmann, Das ferne Saitenspiel

Geschichten von der Front und Gefangenschaft, darin aus der Kraft eigenen Erlebens mit seelischem Feingefühl die innere Welt der Kriegsgeneration, in der sich die Stimme des Herzens mit der Pflicht der Wirklichkeit zu einer höheren Einheit bindet, erschaut und gestaltet wird. *Deutsche Allgemeine Zeitung*

Ottfried Graf Finckenstein, Der Kranichschrei

Das ostpreussische Land wird rein und klar lebendig, eine Handlung von stiller, strenger Tragik vollzieht sich zwingend und bei aller Leichtigkeit und Behutsamkeit in Duft und Ton doch festgefügt. Eine Liebesgeschichte in so einfachen, bestimmten Umrissen zu halten, bezeugt eine hohe Darstellungskunst. *Deutsche Arbeit*

Joseph Georg Oberkofler, Das rauhe Gesetz

Rauh wie die übermächtige Natur der Tiroler Berge sind die Menschen, die der kargen Erde ihre Nahrung abringen. Nicht selten sind Bach und Berg stärker als der Mensch, aber sie formen ein hartes Geschlecht, das seine Heimat gegen die entfesselten Elemente verteidigt. *Bücherkunde*

Rudolf Wisany, Die heimliche Not

In der Novelle des jungen Sudetendeutschen geht es um die Lebensentscheidung einer Frau, die zwischen die Leidenschaft ihrer Natur und die Pflicht ihres Muttertums gestellt, der Stimme des jungen Erben folgt und damit das volksdeutsche Schicksal ihrer Heimat erfüllt.

Halten Sie diese beliebten Geschenkbände immer vorrätig!

Ⓢ

Gebunden je —.80

Ⓢ

Eugen Diederichs Verlag Jena